

## Rückblick auf ein Dezennium (Auswahl)

1993

13. März

Louise-Otto-Peters-Spaziergang vom Schillerhaus zum Denkmal im Rosental. Hedda Zinner, Autorin des Louise-Otto-Peters Romans „Nur eine Frau“ (1954), nach dem 1958 der gleichnamige DEFA-Film entstand, wird Ehrenmitglied der Gesellschaft.

4. Dezember

1994

30. Januar

8. März

Wiederaufführung des Films „Nur eine Frau“.

Teilnahme am Frauenstreiktag mit der Aktion „Frauennamen für Leipzigs Straßen“.

26./27. März

Ehrung Louise Otto-Peters' anlässlich ihres 175. Geburtstags u. a. mit einer gemeinsamen Feier Leipziger Frauenvereine.

Workshop „Louise Otto-Peters und das Recht der Frauen auf Erwerb“.

12. – 18. Dez.

1995

13./14. März

Städtische Ehrung für Louise-Otto-Peters anlässlich ihres 100. Todestages im Neuen Rathaus. Enthüllung einer Gedenktafel in der Kreuzstraße. Eröffnung der Ausstellung „Das literarische und publizistische Werk von Louise Otto-Peters“ in der Universitätsbibliothek und wissenschaftliche Tagung „Louise-Otto-Peters. Politische Denkerin und Wegbereiterin der deutschen Frauenbewegung“, gemeinsam mit der Universität Leipzig.

1996

24. Mai

Eröffnung der Ausstellung „Mit den Muth'gen will ich halten“ zur 150jährigen aufregenden Geschichte des Romans „Schloß und Fabrik“ in der Leipziger Stadtbibliothek, die danach in 25 Orten zu sehen war.

August

1997

13. Januar

Eröffnung des Louise-Otto-Peters-Archivs, in dem alle Veröffentlichungen von und über Louise Otto-Peters gesammelt werden.

Wiederveröffentlichung der Streitschrift „Das Recht der Frauen auf Erwerb“ von Louise Otto-Peters aus dem Jahre 1866 im Leipziger Universitätsverlag.

1998

20./21. April

Wissenschaftliche Tagung „Frauen in der bürgerlichen Revolution von 1848/49“ gemeinsam mit der Universität Leipzig. Dazu Ausstellung „Menschenrechte für Frauen – Frauen für Menschenrechte. 1791 Olympie de Gouges, 1848 Louise Otto-Peters“, in 8 Städten gezeigt.

20. Mai

Unterschriftenaktion „Vergessen Sie bei der Organisation der Arbeit die Frauen nicht!“ zum 150. Jahrestag der Veröffentlichung der berühmten „Adresse eines Mädchens“ in der „Leipziger Arbeiter-Zeitung“.

1999

13. März

Kolloquium „Dem Reich der Freiheit werb' ich Bürger:innen!“ – 150 Jahre „Frauen-Zeitung“ von Louise Otto-Peters. Historische Leistung und aktueller Anspruch“.

26. März

Musikalisch-literarisches Programm anlässlich des 180. Geburtstags von Louise Otto-Peters im Festsaal des Leipziger Alten Rathauses.

Hexentage in Leipzig und Bad Dübener Anlaß

des 300. Todestages der in Dübener als Hexe verfolgten und gefolterten Elisabeth Mann.

5. – 7. Nov.

Abriss des Henriette-Goldschmidt-Hauses, für dessen Erhalt die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft seit ihrer Gründung gekämpft hat.

2000

18. März

Mitgestaltung des vom Leipziger Geschichtsvereins getragenen Kolloquiums „Bildung, Studium und Erwerbstätigkeit von Frauen in Leipzig im 19. und frühen 20. Jahrhundert“.

10. Juni

Festliche Veranstaltung mit Ausstellungseröffnung zum 100. Jahrestag der Einweihung des Louise-Otto-Peters-Denkmal in der Leipziger Stadtbibliothek. Enthüllung einer Erläuterungstafel zum Denkmal im Rosental.

2001

4. März

Workshop „90 Jahre Internationaler Frauentag: Wie wurde er, wie wird er heute gefeiert“.

7./8. Mai

Olympe-de-Gouges-Gedenktagung, gemeinsam mit der Universität Leipzig.

8. Juni

Anbringen eines Erinnerungsposters am Gästehaus der Universität Leipzig, Ritterstraße 12, wo sich die Alte Buchhändlerbörse Leipzig befand.

Hier begann am 15. Oktober 1865 die erste gesamtdeutsche Frauenversammlung, die zur Gründung des Allgemeinen deutschen Frauenvereins führte.

2002

10./11. Juni

Städtische Ehrung zum 100. Todestag der Pädagogin, Publizistin und Frauenrechtlerin Auguste Schmidt in Leipzig in der Alten Handelsbörse sowie Gedenktagung „Leben ist Streben“, gemeinsam mit der Universität Leipzig.

Das Gymnasium der Stadt Markranstädt erhält den Namen Louise Otto-Peters.

Der Leipziger Stadtrat beschließt, die neu entstehende Staatsstraße 1 Louise-Otto-Peters-Allee zu benennen, nachdem die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft eine solche Würdigung vorgeschlagen hatte.

17. Juni

18. Sept.

# 10 JAHRE Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.



## Festliche Veranstaltung

in der Alten Handelsbörse zu Leipzig

AM MITTWOCH,  
DEM 26. MÄRZ 2003,  
18.00 UHR

„...Mitten in den großen Umwälzungen, in denen wir uns alle befinden, werden sich die Frauen vergessen sehen, wenn sie selbst an sich zu denken vergessen!“  
(Louise Otto-Peters in „Frauen-Zeitung“ Nr. 1 vom 21. April 1849)

## Festliches Programm

Lesung und Rezitation  
aus Schriften, Gedichten und Erinnerungen  
von Louise Otto-Peters

Szenische Lesung  
aus dem Opernlibretto  
„Die Nibelungen“ von Louise Otto-Peters

Gesang  
von Liedern der Komponisten Ferdinand Thieriot  
und Hermann Wolf  
nach Gedichten von Louise Otto-Peters  
Klaviermusik  
von Clara Schumann und Niels Gade

### MITWIRKENDE

Begrüßung:  
Johanna Ludwig, Vorsitzende  
der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Lesung und Rezitation:  
Katja Büchner, Dr. Christel Hartinger, Nora Kobus,  
Helga Sylvester, Luise Wilsdorf, Tobias Großmann  
und Andreas Opitz

Gesang:  
Birgit Wesolek, Sopran  
Schülerinnen und Schüler der Musikschule  
„J. S. Bach“ Leipzig unter Leitung von  
Reglind Bühler-Schorcht

Klavier:  
Victoria Flock  
und Hermann Wolf  
Moderation:  
Luise Wilsdorf

Gefördert vom Kulturamt und vom Referat für Gleichstellung  
von Frau und Mann der Stadt Leipzig.

## Schneeglöckchen

*Schneeglöckchen läutet den Frühling ein,  
Geweckt vom kosenden Sonnenstrahl,  
Im Schneegewande, so schlicht und klein,  
Auf zartem Kelche der Hoffnung Mal:  
Das fröhliche Grün, das alte Zeichen  
Vom Frühlingskommen und Winterweichen.*

*Rings starrtes Schweigen – das Glöckchen klingt  
Auf zartem Stengel beim leisesten Hauch,  
Es scheint zu beten und flüstert und singt  
Das Wort der Weihe nach altem Brauch:  
„Der Lenz ist gekommen, er hat uns gesendet,  
Des Winters Herrschaft sie ist beendet!“*

*Du kleines Blümchen – falscher Prophet!  
So höhnt dich lächelnd die kluge Welt -  
Ein eisiger Nord durch die Fluren weht,  
Dichtflockig der Schnee vom Himmel fällt.  
Schneeglöckchen beugt sich mit Todesgebärden,  
Flüstert noch sterbend: „Lenz muß es werden!“*

*Lenz muß es werden – werden gar bald:  
Da naht er siegend mit lauter Grün,  
Vernichtet ringsum des Winters Gewalt,  
Läßt tausend prächtige Blumen blühen –  
Schneeglöckchen brachte zuerst die Kunde.  
Jetzt aber fehlt es im blühenden Bunde.*

*Denn weil es so nah an der Brust der Natur,  
Gefühlt die Schmerzen der ganzen Zeit.  
Drang es hinaus auf die kalte Flur,  
Zu künden jubelnd „Der Lenz befreit!“  
So nahte es liebend um froh zu sterben –  
Schneeglöckchen – darf ich dein Schicksal erben?*

Louise Otto-Peters

Die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.  
wurde am 16. Januar 1993

in Leipzig gegründet mit dem Ziel,  
Leben und Werk der Dichterin,  
Schriftstellerin, Journalistin  
und Frauenrechtlerin

Louise Otto-Peters (1819 – 1895)  
in der Öffentlichkeit bekanntzumachen,  
zu würdigen und aktuelle Bezüge  
zu erschließen. Der gemeinnützigen  
Gesellschaft gehören derzeit

über 100 Mitglieder – vorwiegend Frauen –  
aus den meisten Bundesländern  
sowie aus dem Ausland an. Sie pflegt  
Beziehungen zu anderen  
ihren Zielen verbundenen Gruppen,  
Initiativen und Personen.



„... an der Überzeugung aber halten wir fest, daß die  
wirkliche Lösung der Frauenfrage nur gefunden werden  
kann durch die Frauen selbst, durch ihren Willen und  
durch ihre eigene Kraft“ (1866)